

Beitrag zur Konstitutionsaufklärung der Ursolsäure

Doctoral Thesis

Author(s):

Dreiding, Jago

Publication date:

1950

Permanent link:

<https://doi.org/10.3929/ethz-a-000089282>

Rights / license:

[In Copyright - Non-Commercial Use Permitted](#)

Prom.-Nr. 1828

Beitrag zur Konstitutions- aufklärung der Ursolsäure

Von der
**Eidgenössischen Technischen Hochschule
in Zürich**
zur Erlangung
der Würde eines Doktors der Technischen Wissenschaften
genehmigte

Promotionsarbeit

vorgelegt von
JAGO DREIDING
dipl. Ingenieur-Chemiker
von Zürich

Referent: Herr Prof. Dr. L. Ruzicka
Korreferent: Herr Prof. Dr. V. Prelog

1950
Kommerzdruck und Verlags AG., Glärnischstrasse 29, Zürich 2

Zusammenfassung.

Es wurde ausgehend von der Ursolsäure ein tetracyclisches Umwandlungsprodukt hergestellt, in welchem der Ring C zwischen den Kohlenstoffatomen 9 und 14 geöffnet ist.

Diese Verbindung wurde oxydativ abgebaut und ein aus den Ringen A und B stammendes, 14 Kohlenstoffatome enthaltendes Produkt isoliert, welches aus α -Amyrin durch Abbau ebenfalls erhalten wurde.

Damit ist mit Sicherheit im tetracyclischen Umwandlungsprodukt der Ursolsäure die unveränderte Anordnung der 14 Kohlenstoffatome der Ringe A und B bewiesen. Ebenfalls folgt daraus, dass das Kohlenstoffatom 9, das bisher als Träger der Carboxylgruppe in Betracht kam, nun mit Sicherheit davon ausgeschlossen werden kann.

An Hand der Ergebnisse dieser Arbeit kommen für den Sitz der Carboxylgruppe der Ursolsäure nur noch die Kohlenstoffatome 14 und 17, eventuell 19, in Betracht.